



Dieses 3-Wege-Druckregелеlement ist in der Ruhestellung geöffnet und mit einer Einschraubbohrung für ein Vorsteuerventil ausgestattet. In die Einschraubbohrung kann jedes in die T-8A passende Druckventil eingesetzt werden. Dieses Ventil reduziert einen hohen Primärdruck an Anschluss 2 auf einen niedrigeren, geregelten Druck an Anschluss 1. Bei Überdruck an Anschluss 1 fließt Öl über Anschluss 3 zum Tank ab. Der Einstellwert des Vorsteuerventils bestimmt die Druckdifferenz zwischen Anschluss 1 und dem Tank (Anschluss 3).

TECHNISCHE DATEN NOTE: DATA MAY VARY BY CONFIGURATION. SEE CONFIGURATION SECTION.

Einschraubbohrung	T-2A
Serie	2
Durchfluss	80 L/min.
Zulässiger Betriebsdruck	350 bar
Anzugsdrehmoment des Vorsteuerventils	27 - 33 Nm
Einschraubbohrung für Vorsteuerventil	T-8A
Schlüsselweite des Vorsteuerventils	22,2 mm
Steuerölstrom	0,16 - 0,25 L/min.
Schlüsselweite des Ventelsechskants	28,6 mm
Anzugsdrehmoment des Einschraubventils	61 - 68 Nm
Gewicht	0.18 kg.
Seal kit - Cartridge	Buna: 990-202-007
Seal kit - Cartridge	EPDM: 990-202-014
Seal kit - Cartridge	Polyurethane: 990-002-002
Seal kit - Cartridge	Viton: 990-202-006
Seal kit - Cartridge	Buna: 990-202-007
Seal kit - Cartridge	EPDM: 990-202-014
Seal kit - Cartridge	Polyurethane: 990-002-002
Seal kit - Cartridge	Viton: 990-202-006

INFO: • Die Informationen zum Zusammenbau von zweistufigen Ventilen (Vorsteuerung und Hauptstufe) sind nur als Referenz zu betrachten. Die Ventile müssen separat bestellt und vom Anwender zusammengebaut werden.

OPTION SELECTION EXAMPLE: PPFB8WN

MINIMALER STEUERDRUCK

W 100 psi (7 bar)
D 25 psi (1,7 bar)

(W) DICHUNGSMATERIAL

N Buna-N
E EPDM
V Viton

(N) MATERIAL/COATING

Standard Material/Coating
/AP Rostfreier Stahl, passiviert
/LH Unlegierter Stahl, Zink-Nickel beschichtet

TECHNICAL FEATURES

- Der maximale Druck an Anschluss 3 sollte 210 bar nicht überschreiten.
- Druck an Anschluss 3 addiert sich 1:1 zum Einstellwert und sollte 210 bar nicht überschreiten.
- Der maximal zulässiger Zulaufdruck hängt von der Hauptfeder ab. Die D-Feder ist mit einer maximalen Druckdifferenz von 140 bar getestet, die W-Feder mit einem maximalen Zulaufdruck von 350 bar.
- Hinweis: Das Hauptventil sollte zuerst mit dem richtigen Anzugsdrehmoment eingebaut werden, dann erst das T-8A Vorsteuerventil mit seinem richtigen Anzugsdrehmoment in das Hauptventil einschrauben.
- Mit der -8 Verstelloption kann ein Vorsteuerventil, das in die T-8A Bohrung passt, direkt in den Ventilkopf eines Druckregelventils integriert werden. Diese Vorsteuereinschraubventile sind separat elektroproportional-, magnet-, druckluft- und hydraulischbetätigt erhältlich. Siehe Vorsteuereinschraubventile.
- Ventile mit EPDM Dichtungen sind vorgesehen für den Einsatz bei Phosphatester Flüssigkeiten. Bei Kontakt mit Mineralöl basierten Flüssigkeiten, Fetten oder Schmierstoffen werden die Dichtungen beschädigt.
- Vorgesteuerte Ventile haben eine sehr geringe Totzone zwischen Druckreduzierung und Druckbegrenzung.
- Vorgesteuerte Ventile haben sehr gute, flache Ablaufdruckkurven, sind sehr stabil und haben geringe Hysterese.
- Alle 2- und 3-Wege Druckregelventile mit drei Anschlüssen sind hinsichtlich Bauform und Funktionalität austauschbar (d.h. gleiche Durchflussrichtung und gleiche Einschraubbohrung bei einer gegebenen Baugröße). Bei der Auslegung des Gehäuses sollte bedacht werden, dass für ein 3-Wege Druckregelventil ein Rücklauf mit großer Kapazität benötigt wird.
- Ein Rückölstrom vom regelbaren Ablauf zum Zulauf (Anschluss 1 nach 2) kann den Hauptkolben zuziehen. Wenn die Schaltung einen Rückölstrom fordert, dann sollte ein separates Rückschlagventil eingesetzt werden.
- Die schwimmende Bauweise der SUN Einschraubventile kompensiert größere Fertigungs- und Formtoleranzen der Einschraubbohrungen und überhöhte Anzugmomente.

PERFORMANCE CURVES

